

Illustrirte  
**Frauen-Zeitung**

Berlin   
 Wien 



Preis des einzelnen Heftes  
 50 Pf. oder 30 Kr.  
 Im Abonnement viertel-  
 jährlich 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.; 1.50 fl.  
 ö. W., mit Postversandt  
 1.56 fl. ö. W.  
 Große Ausgabe mit jährlich  
 48 Kupfern vierteljährlich  
 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M.; 2.55 fl. ö. W., mit  
 Postversandt 2.61 fl. ö. W.

Franz Eipperheide.  
 Berlin W, Potsdamer Straße 38.  
 Wien I, Operngasse 3.

# Inhalt.

## Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

### Text.

Das Gut im Monde. Novelle von Marie von Olfers.  
Am Ziel. Gedicht von Frida Schanz.  
Tschekita's Ausflug nach Ost-Su. Von Gottfried Albert.  
Charlotte von Schiller und ihr literarisches Schaffen. Von Julius W. Braun.  
Eine Puppengeschichte. Von Ella Berg.  
Emmy von Dindlage †. Von Helene Pichler.  
Verschiedenes: Seemannsscherze.  
Für's Haus. Unser armer Backfisch. Von Luise Holte. - Kleine Rathschläge. - Hochzeits-Geschenke.  
Briefmappe.  
Neue Herren-Moden.

Aus der Frauenwelt.  
Die Mode.  
Handarbeiten.  
Redactions-Post.

### Illustrationen.

Seemannsscherze. Von C. Seeber.  
Tschekita's Ausflug nach Ost-Su. Zwei Text-Illustrationen von Th. von Eckenbrecher.  
Truhe und Kreuz als Hochzeitsgeschenk.  
Die Mode. 12 Abbildungen.  
Handarbeiten. 3 Abbildungen.

### Handarbeiten.

7. Handtuch-Falter aus einer Holzlelle für Küche oder Küche. Mit Brandmalerei.  
10. Stickerei-Verzierung. Zur Ausstattung von Kinderwäsche.  
15-16. Plein und Ecke. Flach- und Kreuzstich-Stickerei für Decken, Tischläufer etc.  
18 u. 11-12. Wandtasche mit Flachstich-Stickerei.  
19-20. Tischtuch und Serviette. Mit gebäfelten Einsätzen.  
21. Gebäfelte Spitze. Imitation von Reticella.  
31-34 u. 4-6. Spielgeräthe (Wagen, Karte, Schach und Spaten) mit Brandmalerei.

44. Bellöpelte Franzen-Spitze. Klopelarbeit mit 15 Klopelpaaren.  
45-47. Klappstich. Verzierung durch ausgemalten Holzbrand oder Stielstich-Stickerei.  
48. Borte. Kreuzstich-Stickerei mit Filztern; zur Verzierung von Kissen, Decken u. s. w.  
50. Schreibkassen mit Kerbschnitt.  
53. Buchstabe. Knötchen- und Plattstich-Stickerei. Für Bett- und Tischwäsche.  
58-60. Doppeltkissen mit Plattstich-Stickerei und Knüpfarbeit.  
82-83. Kinderwagen aus Korbgewebe und Decke mit Plattstich-Stickerei.

## Moden-Nummer:

### Toilette.

1, 36 u. 66-67. Anzug mit eingereicher Bluse (smock).  
2. Anzug mit loser Bluse.  
3 u. 35. Anzug mit angeschnittener Schleppe.  
8-9. Herren-Chemiset mit Passe.  
13-14. Unterrock mit leichter Stickerei-Verzierung.  
17. Wollhemd mit eingeschobenem Chemiset für Herren.  
25. Capote-Hut aus durchbrochenem Strohgewebe.  
26. Capote-Hut mit breiten Borten.  
27. Runder Hut aus doppeltem Strohgewebe.  
28. Runder Hut aus Tüll.  
29. Gürtel mit Metallschließe.  
30. Anzug mit langschöpiger Weste.  
37 u. 49. Anzug mit langer Schoftaille.  
38. Prinzess-Niederleid mit Bluse für junge Mädchen.  
39-40. Anzug mit Bluse und Tragbändern.  
41. Anzug (kurzes Beinleid und Mittel mit Achselchluss) für kleine Knaben.  
42 u. 23. Anzug mit glattem Rock.  
43 u. 24. Anzug mit Revers-Garnitur.  
51. Email-Brosche. Fliederzweig.  
52. Matrosen-Mütze aus Stoff.  
54. Reise-Hut.  
55-56. Touristen-Anzug mit halbantliegendem, offenen Paletot.

57. Kleiderärmel.  
61-63. Schmucknadeln für das Haar.  
64-65. Gethellter Unterrock (Rock-Beinkleid).  
68-70. Farbige Leibwäsche (Nachthemd, Taghemd und Beinleid) für Mädchen von 12-14 Jahren.  
71. Taghemd mit rundem Ausschnitt für Mädchen von 4-5 Jahren.  
72. Taghemd mit Passe für Mädchen von 5-7 Jahren.  
73 u. 87. Ausgeschnittenes Kleid mit Passe für kleine Kinder.  
74 u. 78. Nachtjacke für Mädchen von 7 bis 9 Jahren.  
75. Nachthöschen (Beinleid mit angeschnittener Taille) für Kinder von 3-5 Jahren.  
76 u. 79. Ausgeschnittenes Jahreskleid mit kurzer Taille.  
77 u. 86. Hohes Jahreskleid.  
80. Ueber einander tretendes Beinleid für Mädchen von 6-8 Jahren.  
81. Kleid mit verzierten Reihfalten für Mädchen von 8-10 Jahren.  
84. Runder Strohhut für kleine Mädchen.  
85 u. 22. Kleid mit kurzer Taille für Mädchen von 3-5 Jahren.

Beilage mit 24 Schnittmustern und 20 Muster-Vorzeichnungen.

Extra-Blatt Nummer 32: Flechtenstich- und Flachstickerei.

Beschreibung des farbigen Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Bluse mit breiter, gestickter Passe. Capote-Hut aus durchbrochenem gelben Stroh, garnirt mit Rosen und Schuppen aus rosa Reppband. Bindebänder von schwarzem Sammet. Bezugsquelle: P. Deuschmann, W. Leipzigerstr. 88.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

Farbiges Modenbild Nummer 895 mit einem Gesellschafts-Anzuge.

Farbiges Modenbild Nummer 896 mit einem Gesellschafts- und einem Morgen-Anzuge.

## Abonnements-Bedingungen.

Die Illustrierte Frauen-Zeitung erscheint in Heften monatlich zweimal mit je 2 bis 3 Doppelbogen: jährlich 24 Unterhaltungs- und 24 Moden-Nummern mit Beiblättern, 14 Schnittmuster-Beilagen, 12 große farbige Modenbilder, 8 Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter, also außer den Schnittmuster-Beilagen und Beiblättern jährlich 28 besondere Beigaben. Vierteljährlicher Abonnements-Preis M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn Fl. 1.50, mit Postverwandt Fl. 1.56; einzelne Hefte Fl. 0.30. In der Schweiz Fr. 3.10.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn Fl. 2.55, mit Postverwandt Fl. 2.61; in der Schweiz Fr. 5.30. - Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten Post-Zeitungs-Katalog Nr. 2994 und 2995 Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn Fl. 1.45; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.44;

in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30. Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. -

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern des Weltpostvereins £ - 4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £ - 6.3;  
nach anderen Ländern £ - 4.9; Ausgabe mit allen Kupfern £ - 6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.-; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;  
nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.-.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Egypten berechnet die I. I. Zeitungs-Expedition in Triest mit Fr. 13.72; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 22.02.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei direkter Bestellung unter Einzahlung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illust. Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergiebt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;  
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von Fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern Fl. 2.90;  
3. nach allen Orten des Weltpostvereins zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.-;  
4. nach dem übrigen Auslande, das nicht dem Weltpostverein angehört, zum Jahrespreise von M. 20.40; Ausgabe mit allen Kupfern M. 29.-.

## Probe-Hefte

werden gegen Franco-Einsendung von M. 0.50 oder Fl. 0.30 franco verhandelt an jeden beliebigen Ort. - Wünschen unsere Abonnentinnen, solche an Bekannte geschickt zu sehen, so bedarf es lediglich Auftrags durch Postkarte, worauf kostenfreie Expedition erfolgt.

## Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, loco.

**Belgien:** Brüssel, Kiefling & Co.; Lebdague & Co.; N. N. Fr. 4.-, gr. N. Fr. 6.75.

**Brazilien:** Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; N. N. 3 \$ 000, gr. N. 5 \$ 000.

**Chile:** Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Dänemark:** Kopenhagen, H. Hagerup; A. F. Hoff & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfgr.; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.

**Frankreich:** Paris, Haar & Steinert; H. Welter; N. N. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. N. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

**Griechenland:** Athen, Karl Wilberg; N. N. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. N. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

**Großbritannien:** London, J. W. Goldmann; D. Nutt; Aug. Siegle; N. N. £ - 3.6, m. Postverf. £ - 4.6; gr. N. £ - 5.-, m. Postverf. £ - 6.6.

**Italien:** Mailand, A. Hoepli; N. N. L. 4.75, gr. N. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Nom, Voischer & Co.; Spithöver'sche Bchhdlg.; N. N. L. 4.50, gr. N. L. 7.50.

**Niederlande:** Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Bchhdlg.; Sülpke'sche Bchhdlg.; N. N. Fl. 1.65, m. Postverf. Fl. 1.90; gr. N. Fl. 2.80, m. Postverf. Fl. 3.-.

**Norwegen:** Christiania, H. Aschehoug & Co.; J. Dybwad; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.

**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann; N. N. 1 Peso 75 Centavos, gr. N. 3 Pesos Gold.

**Peru:** Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Rußland:** Dorpat, Th. Hoppe; G. J. Karow; G. Krüger; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Helsingfors, G. W. Edlund's Bchhdlg.; Wase-niuska Bchhdlg.; N. N. Finn. M. 4.-, gr. N. Finn. M. 6.50.

Ritau, Ferd. Besthorn; Lucas'sche Bchhdlg.; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Roskau, J. Deubner; Großmann & Rüdell; Alex. Dang; B. Post's Bchhdlg. (R. Liebert); N. N. Rbl. 1.50, gr. N. Rbl. 2.35.

**Rußland:** Dbeffa, Emil Berndt's Bchhdlg.; G. Schleicher; M. Stadelmeier; N. N. Rbl. 1.65, gr. N. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; N. N. Rbl. 1.38, gr. N. Rbl. 2.34.

Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & Poliwsky; R. Himmel; W. Mellin & Co.; G. J. Sigmund; Alex. Stieda; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Hösch; H. Olawski; G. Sennwald; G. Wende & Co.; N. N. Rbl. 1.25, gr. N. Rbl. 2.13.

**Schweden:** Stockholm, R. Blaedel & Cie. (G. Gellius); Frike'sche Hofbchhdlg.; Samson & Wallin; N. N. Kr. 2.50, gr. N. Kr. 4.25.

**Serbien:** Belgrad, P. Gurdic; L. Friedmann; A. Purits; N. N. Dinar 3.90, gr. N. Dinar 6.-.

**Spanien:** Barcelona, Juan Wahnung; N. N. Pef. 6.-, gr. N. Pef. 10.20.

**Ver. Staaten von Nord-Amerika:** Sämmtliche Buch- und Zeitungshändler; N. N. \$ 1.-, gr. N. \$ 1.50.

## Neue Moden.

War in der vorigen Nummer die Garderobe der Kinder Gegenstand der Besprechung, so mag heut' — als Ergänzung der zahlreichen Darstellungen auf der letzten Seite — die Leibwäsche der Kleinen an die Reihe kommen. Einfachheit in Schnitt und Ausstattung gilt auch auf diesem Gebiet als erste Bedingung, die zu beachten den Müttern nicht warm genug empfohlen sein kann. Als Neuheit ist zu verzeichnen, daß neben den altbekannten, üblichen weißen Wäschestoffen jetzt auch die buntgemusterten Gewebe Beachtung finden, welche für Damenwäsche schon längst hoch in Gunst stehen. Die weichen waschbaren Percal- und Batiststoffe mit ihren reizvollen Mustern in Rosa, Blau, Roth oder dergl. scheinen aber auch wie geschaffen für Kinderwäsche aller Art. (Siehe die Abb. 69-71.)

Die Formen der einzelnen Wäsche-Gegenstände bleiben für Mädchen von 3-14 Jahren fast die gleichen. Das rund, edig oder spitz ausgeschliffene Taghemd, mit oder ohne Ärmel, vervollständigt meist eine mehr oder minder breite Paffe, bald edig, bald rund, bald geschweift oder spitz. Nachtröschchen, oder die für Knaben und Mädchen gleich praktischen Nachtröschchen gehören kleineren Kindern zu, während für größere das Nachhemd oder die noch immer nicht ganz in den Hintergrund verwiesene Nachjacke, Abb. 88, in Betracht kommt. Beide unterscheiden sich in ihrer Machart wenig von den gleichen Wäschestücken Erwachsener. Der edigen oder runden glatten Paffe aus doppeltem Stoffe schließen sich eingereichte, sowie in Toll- oder Plissé-Falten geordnete Faltenstücke an. Ein breiter Umlegebogen umgibt den Halsauschnitt; Bündchen oder Stulpen nehmen die eingereichten weiten Ärmel auf. Die über einander tretenden Beinkleider, welche früher ausschließlich den kleineren Kindern zuzamen, erweisen sich auch noch für Mädchen bis zum achten Jahre als praktisch, größere Mädchen tragen dann die Beinkleidform der Erwachsenen mit breitem oder schmalem Bunde.

Die Garnituren der Kinderwäsche — obgleich einfach und anspruchslos — lassen doch die aller verschiedensten Variationen zu. Obenan stehen die so beliebten Häkelarbeiten in Gestalt von Spitzen-Einsätzen, vollständigen Paffen oder Manschetten. Schmale und breite Säumchen im Verein mit den reizenden Zierstücken — Knöpfchen, Kreuznaht, Fischgräten und wie die einfachen Sticharten alle heißen mögen, eignen sich ganz besonders für Wäsche. Derartige Garnituren gestalten die verschiedensten Zusammenstellungen und sind stets von vorzüglicher Wirkung. Die Vorliebe für das Farbige erstreckt sich selbstredend auch auf die Garnituren. Die Maschine hat auf diesem Gebiete sehr verlockende Dinge geschaffen, die für geringen Preis im Handel zu haben sind und häufig an Stelle der immerhin mühevollen Handarbeit treten. Roth, Blau und Rosa sind auch hier die bevorzugten Farben.

Zum Zeichnen der Kinderwäsche bedient man sich einfacher kleiner Buchstaben. Die heutige Beilage bietet ein vollständiges Alphabet. Auch kleine Kreuzstich-Buchstaben und Zahlen können Verwendung finden.

1, 56 u. 66-67. Anzug mit eingereichter Bluse (smock). — Schnitt: Nr. I. — Stoff zur Bluse: 3,25 m, 55 cm br. — Die schon seit Jahren so beliebten Blusen bevorzugt die Mode augenblicklich mehr denn je. Bequem und praktisch zugleich, sind sie besonders für die sommerliche Toilette fast unentbehrlich. Von der Bluse, Abb. 1 und 36, welche ein krauser Rock und eine beliebig übereinstimmend oder absteigend zu wählende Schärpe ergänzt, giebt obgenanntes naturgroßes Schnittmuster die Futter-Grundform. Neben der vorderen Hals-Vorrichtung hat man dieselbe zunächst, nach Maßgabe der feinen Linie auf Fig. 1, mit Besatzstoff — hier übereinstimmend mit dem Halsbündchen Sammet — zu bekleiden. Der vorn über einander tretende Oberstoff, den Fig. 5 in kleiner Schnitt-Übersicht bietet, wird um den Halsauschnitt vorn 12 Cent. hoch, hinten 14 Cent. hoch und 13 Cent. breit eingereicht, unten aber in schmale, 9 Cent. lang unsichtbar abgenähte Fältchen geordnet. Den Rand des futterlosen Ärmels, c, schränken 12 Cent. hohe Reißfalten oberhalb des 2 1/2 Cent. breiten Abpschens ein. Sämtliche Reißfalten zeigen die bekannte smock-Verzierung, von der Abb. 66 ein Stück naturgroß mit Aus-

führungen bietet, während Abb. 67 einem verwandbaren Muster gilt. Der untere Taillenrand erhält Knöpfe, denen im Rockbunde angebrachte Knopflöcher entsprechen.

2. Anzug mit loser Bluse. — Rückansicht: Beilage, Fig. 86. — Die in einen 6 Cent. breiten Gürtel gefasste, lose überfallende Bluse verlangt ein durchgehendes, oben glattes, unten wenig eingereichtes Satinfutter von 38 Cent. hinterer zu 45 Cent. vorderer Länge. Auf diesem Futter befestigt man die gerade, 11 Cent. hohe Paffe, welcher sich der übrige Oberstoff — hinten 63 Cent., vorn je 34 Cent. weit — eingereicht anschließt. 5 Cent. hoher Stehkragen; 6 1/2 Cent. hohe Manschette an den Bausch-Ärmeln. Die 310 Cent. weite Rock-Bekleidung wird vorn angehalten, auf den Hüften durch je ein Fältchen eingeschränkt und hinten in schmale, sich begegnende Falten geordnet. Zu fraisefarben und rothbraun

der glatten vorderen Bekleidung des Rockes an. Der mit Einlage zu versehende Krage ist aus doppeltem Oberstoffe herzustellen, von P bis Q der Taille anzusehen und der Bruchlinie gemäß anzulegen. Die breite Spitze, welche gefaltet die Vordertheile deckt und im Nieder verschwindet, umgiebt eingereicht den hinteren Theil des herzförmigen Halsauschnittes, den Gage oder farbige Seide füllt. Schmale Goldbige umsäumt Nieder, Krage und Ärmelränder.

7. Handtuch-Halter aus einer Holzkeule für Anrichte oder Küche. Mit Brandmalerei. — Eine größere Holzkeule — unferne Vorlage ist ungefähr 40 Cent. lang — ergibt mit Brandmalerei verziert und mit eingeschraubten Messinghaken versehen, einen hübschen Halter für die verschiedenen Rückentücher. Betreffs der einfachen Verzierung verweisen wir auf die vielen, in den Nummern erschienenen Vorlagen für Holzbrand und auf das dieser dankbaren Technik gewidmete Extra-Blatt Nr. 32. Zur Befestigung der Keule an die Wand dient ein durch einen Messingring geschlungenes starkes Wollband (50 Cent.) von 3 Cent. Breite, welches, gleich dem den Anfang bedeckenden Schleifen, mit feinen Stiften an dem Rückenstiele festgenagelt wird. Die verschiedenen leinenen Rückentücher findet man bald länglich, bald quadratisch, in Weiß, Grau, Roth und Blau carrirt oder gestreift, mit eingewebten, die Bestimmung des Tuches andeutenden Namen, Figuren oder Gegenständen in allen größeren Wäsche-Geschäften. Zum Zeichnen derselben wählt man einfache Namens-Schiffen oder noch besser einzelne Buchstaben. Die heutige Beilage bietet dafür verschiedene Vorlagen.

8-9. Herren-Chemiset mit Paffe. — Schnitt: Nr. XV. — Stoff: Leinen 0,50 m, 80 cm br., Shirting 0,60 m, 80 cm br. — Bei der „Jägerwäsche“, welche das vollständige Oberhemd ausschließt, wird dieses praktisch durch ein Chemiset vertreten, wie es die Abb. 8-9 darstellen. Den Einsatz, Fig. 55, fertigt man in dreifacher Stofflage, doch nur die oberste aus feinstem Leinen oder Shirting, und verbindet ihn von e bis f mit den einfachen Seitentheilen, Fig. 56. Nachdem hierauf beide auf der Ähse mit der Paffe, Fig. 57, vereinigt sind, hat man den ganzen Halsauschnitt mit dem Bündchen zu umfassen, dem sich der Umlegebogen einfügt; letzterer ist, ebenso wie Paffe und Bündchen, aus doppeltem Leinen mit grober Einlage herzustellen. Der untere Rand tritt in die Knopflöcher (siehe Fig. 53), deren beide Knopflöcher zum beliebig festsetzen oder bequemeren Halt am Beinkleide dienen. Jeder der nach Maßgabe der feinen Linie durch ein untergezeichnetes Stoffstückchen gesicherten Seitentheile erhält bei Stern eine 3 1/2 Cent. lange Bandschlinge angeheft; durch diese leitet man die an der Paffe befestigten, im Rücken gekreuzten und unter dem Chemiset vorn verschlungenen Bänder (93 Cent. lang). Siehe die keine Rückansicht, Abb. 9.

10. Stickerei-Verzierung. Zur Ausstattung von Kinderwäsche. — An- und Einsatz-Streifen in Weißstickerei, bilden eine beliebte Verzierung für Wäsche-Gegenstände aller Art. Seit die farbigen Seidenbänder zum Auspug so vielfach Verwendung finden, sind die Stickereien häufig zum Durchleiten derselben eingerichtet. Abb. 10 zeigt einen gedachten Vöcherreibe, welche ein farbiges Seidenband aufnimmt.

13-14. Unterrock mit leichter Stickerei-Verzierung. — Schnitt: Nr. XXIV. — Stoff: 3,75 m, 60 cm br. — Abwärts machen den oberen, durch einen gerundeten Bund zu sichernden Rand von Vorder- und Seitenbahn anschließend, die Hinterbahn erhält Zugsaum. 40 Cent. vom oberen Rande entfernt ist, nach Anleitung von e der Schnitt-Übersicht, ein zweiter Zugsaum anzubringen. Zur Verzierung des aus lachsfarbener Seide mit weißem Flanellfutter gefertigten Modell-Rodes dienen mit Filofelle-Seide ausgeführte, 10 Cent. hoch pleinartig versetzte Zierstücke, von denen Abb. 14 ein Stückchen naturgroß bietet. Drei je 2 Cent. breite, durch gleich breite Zwischenräume getrennte Säume begleiten die Zierstücke. Ein 5 Cent. breiter eingereichter Volsant mit 7 Cent. breitem Spitzen-Ansatz schließt den unteren Rand ab.

15-16. Plein und Ecke. Flach- und Kreuzstich-Stickerei für Decken, Tischläufer u. — Typenmuster: Beilage, Fig. 87. — Zu den in reicher Auswahl vorhandenen Stoffen für Flach- und Kreuzstich-Stickereien gestellt sich ein Java-Canevas, dessen weißen Grund eingewebte, rothe oder blaue Streifen verschiedenartig mustern. In dieses Gewebe mit leicht zählbaren



1. Anzug mit eingerechter Bluse. Siehe die Vorderansicht, Abb. 56, und die verzierten Reißfalten smock naturgroß, Abb. 66-67. Schnitt: Nr. I.

2. Anzug mit loser Bluse. Rückansicht: Beilage Fig. 86.

3. Anzug mit angeschnittener Schleppe. Siehe die Vorderansicht, Abb. 36. Schnitt: Nr. XII.

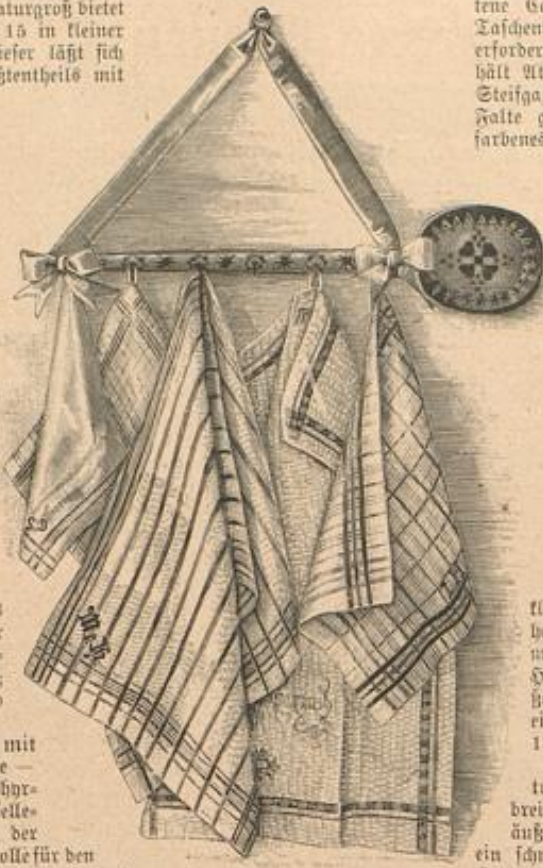
gestreiftem Wollstoffe unserer Vorlage ist der Schleifenschmuck der Bluse aus 3 1/2 Cent. breitem rothbraunem Repsbände gewählt.

3 u. 55. Anzug mit angeschnittener Schleppe. — Schnitt: Nr. XII. — Stoff: 14,50 m, 50 cm br. — Der sehr elegante Gesellschafts-Anzug aus Seide und Spitze kann sehr gut auch einem gebiegegen Haus- oder Promenaden-Kleide als Vorlage dienen. Die schleppenden Hinterbahnen können leicht gekürzt und die echten, 20 Cent. breiten Guipure-Spitzen der schwarzen Taillen-Garnitur durch Imitationen oder gefalteten Stoff ersetzt werden. Die Eigenart des Schnittes besteht darin, daß mit dem Rückenseitentheile (Fig. 42) der Schoß und wiederum mit dem Rückentheile die feilförmige Schleppe zusammenhängt; die Weite der letzteren ergänzen die Seitenbahnen, welche Fig. 44 in Schnitt-Übersicht giebt. Erst nach Ausführung der Falten am oberen Rande ist die untere Abrundung und Abschärgung vorzunehmen. Die Vordertheile, Fig. 38, sind glatt mit Oberstoff bekleidet und in der vorderen Mitte mit Halschlag zu versehen. Darüber liegen lose die Niedertheile, Fig. 39, die nur von Stern bis B in die Seitennaht treten. Der ergänzende Schoß wird, nach Ausführung der Hüftabnäher und der Falte, dem unteren Taillenrande von Punkt bis F verstärkt angeheft. Durch einige Stiche befestigt, treten die Seitenträger der Schoßtheile unter die Falten der Schleppe. Diese fügt sich mittelst Haken und Oesen

Fäden lassen sich die reizvollsten Streifen- oder Klein-Muster arbeiten. Naturgroß bietet Abb. 16 die einem Decken-Arrangement entnommene Ecke, während Abb. 15 in kleiner Ansicht den aus der gleichen Musterung gebildeten Klein wiedergibt; dieser läßt sich für jede beliebige Form oder Größe einrichten. Unsere Vorlage ist größtentheils mit blauem Twist in zwei Tönen in Flach-, Strich- und Kreuzstich ausgeführt. Kreuzstiche aus weißem dreifädrigen Garn greifen über die Mitte der blauen Sternfiguren. Das gleiche Garn ergibt die Sternstiche, welche die eingewebten blauen Streifen zieren. Die naturgroße Wiedergabe zeigt die Stärke des Materials und ermöglicht das Abzählen der Stoff- und Sticksäden.



17. Wollhemd mit eingeschobenem Chemiset für Herren. — Schnitt: Nr. XIV. — Stoff: 0,50 m, 80 cm br. — Jedes der mit Achselbügel im Handel vorrätigen Wollhemden läßt sich in der aus Abb. 17 ersichtlichen Weise zur Aufnahme eines Leinen-Chemisets einrichten, das ein angelegter Stragen und Manschetten ergänzen. Zum Halt des einzuschubenden Leinen-Chemisets stept man dem Brustlage des Hemdes den mit Fig. 54 naturgroß gegebenen Chemiset-Theil aus doppelt genommenem passenden Tricot oder feinem Wollstoffe längs des Kragenrandes auf, wobei unten ein Schlitze zum Durchleiten der Chemiset-Lasche offen bleibt. Fig. 51-53 geben das naturgroße Schnittmuster für das in bekannter Weise aus dreifachem Stoffe zu fertigende Chemiset; seine weitere Befestigung an das Hemd vermittelt der oberste Knopf.



18 u. 11-12. Wandtasche mit Flachstich-Stickerei. — Orientwolle — eine raube Wolle in der Stärke der Zephyr-Wolle — und ungeheilte Filofelle-Seide gelangen an der Stickerei der Tasche zur Anwendung, und zwar Wolle für den dunkelsten Ton, Seide überall für die hellen Töne der Schattierungen. Den Flachstich arbeitet man auf dem kräftigen Grundstoffe — kupferfarbener Fries — nach Muster-Vorzeichnung, welche man

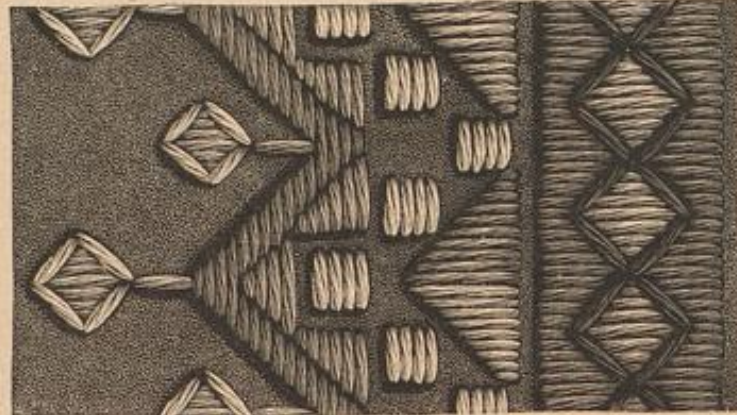
7. Handtasche-Halter aus einer Holzstange für Anrichte oder Küche. Mit Brandmateriel.

4-6. Spielgeräte (Harfe, Schüssel und Spaten) mit Brandmateriel. Siehe auch die Abb. 31-34. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 35a-35c.



10. Stickerei-Verzierung. Zur Ausstattung von Kinderwäsche.

längliche Viereck und die untere Dreieck-Figur markieren sich olivgrün; der Stern erscheint kupfer-, das Uebrige bronzefarben. Die Borte und die unteren Jassen an der Verzierung der Rückwand (siehe Abb. 11) sind gleichfalls oliv gehalten, dazu die oberen Jassen kupfer- und die Steinchen bronzefarben. Der Rahmen aus bronzefarbenem Korbgelicht, in welchen die Rückwand der Tasche eingelassen wird, umfaßt einen Raum von 15 Cent. Breite zu 28 Cent. Höhe. Als Halt dient eine ringsum 1 Cent. größer geschnitt-



11. Schmale Borte. Flachstich-Stickerei zur Rückwand der Wandtasche, Abb. 18. Siehe auch Abb. 12.



12. Breite Borte. Flachstich-Stickerei zur Vorderwand der Wandtasche, Abb. 18. Siehe auch Abb. 11.

tene Carton-Platte, deren Rückseite mit Stoff bezogen ist. Der eigentliche Taschentheil, dessen umgelegte Ränder das Futter der Carton-Platte bedecken muß, erfordert einen 20 Cent. hohen, 36 Cent. breiten Fries-Streifen; derselbe erhält Atlasfutter und, genau in seiner Mitte, eine 16 Cent. breite Einlage von Steifgaze, während der zu beiden Seiten überstehende Stoff je in eine tiefe Falte gelegt wird. 6 Cent. breites, kupferfarbenedes Neppband ist durch die Ringe am oberen Rande des Rahmens geleitet und in eine volle Schleife gebunden.

19-20. Tischstuch und Serviette. Mit gebäfelten Einfägen. — Abb. 19 zeigt ein ausgebreitetes Tafelstuch von 356 Cent. Länge und 256 Cent. Breite, welches sich in reizvoller Weise aus Leinentheilen und gebäfelten Spitzen-Einfägen zusammensetzt. Die sehr gefällige Eintheilung geht aus der kleinen Darstellung hervor. Den leinernen, mit 5 Cent. breitem Hohlsaum abschließenden Fond umgeben ein 22 Cent. und ein 18 Cent. breiter Einfah-Streifen, getrennt durch einen breiten Leinentheil. Den äußeren Abschluß bildet ein schmaler Leinentreifen. Letzterer bleibt an der Webkante einfach und ist nur für den Hohlsaum neben dem Einfage 2 Cent. breit als Saum umgelegt, während für die Hohltafel-Verzierung sind etwa 15 Querfäden auszuzeichnen und von den stehen gebliebenen Längsfäden je 12 durch einen Stich zusammenzufassen. Die wirkungsvolle Häfelarbeit, Abb. 21, wurde ohne Rand- und Jassen-Abschluß für die Einfäge verwendet. An den breiten zeigt sich die Carreaux-Musterung zwei Mal, an den schmälern nur ein Mal; die Ecke ergibt sich bei der Einfachheit der Musterung von selbst; man hat nur darauf zu achten, daß die festen Carreaux stets in die Ecke treffen. Die passende Serviette, Abb. 20, mißt 75 Cent. im Quadrat, den 4 Cent. breiten Einfage — das



8-9. Herren-Chemiset mit Borte. Schnitt: Nr. XV.

Muster kommt hier nur zur Hälfte zur Verwendung — begrenzt nach innen ein 2 Cent. breiter, nach außen ein 8 Cent. breiter Hohlsaum. Das



13. Unterrock mit leichter Stickerei-Verzierung. S. 1. Stickerei naturgroß, Abb. 14. Schnitt: Nr. XXIV.

und vorliegende Gedell besteht aus feinem kreppartigen Leinen. An Stelle der gebäfelten Einfäge kann auch Strich- oder Klöppelarbeit treten; wir erinnern deshalb an die verschiedenen, bereits erschienenen Vorlagen: Abb. 47-48 der Nr. vom 17. Mai, Abb. 38 der Nr. vom 3. Mai und Abb. 7 der Nr. vom 19. April d. J.

21. Gebäfelte Spitze. Imitation von Reticella. — Die Ausführung der ein Reticella-Muster nachahmenden Vorlage ist nicht zu mühsam, setzt aber immerhin einige Übung im Häkeln voraus. Ohne oberen und unteren Abschluß bilden die drei Musterfiguren, aus denen die Spitze zusammengesetzt erscheint, einen sehr wirkungsvollen Einfage, welcher un schwer noch verbreitert werden kann. Jede der Musterfiguren wird für sich bestehend von der Mitte



aus gebäfelt, doch müssen sie im Verlauf der Arbeit nach Abb. 21 gleich an einander gefügt werden. Jedes Carreaux beginnt mit 12 zu einem Ringe geschlossenen L.; dann folgen: 5 L., 1 zweifache St. in die letzte L., welche den Ring

14. Leichte Stickerei zum Unterrock, Abb. 13.



15. Klein. Flach- und Kreuzstich-Stickerel für Tische, Tischläufer etc. Siehe die Ede naturgroß, Abb. 16. Typenmuster: Beilage, Fig. 87.



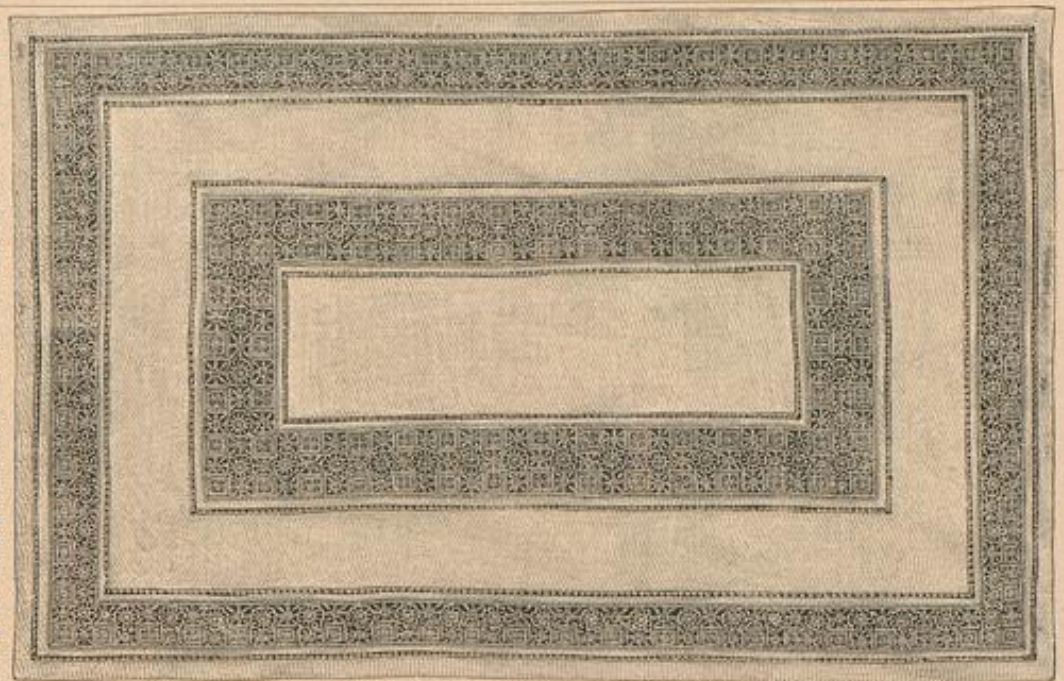
17. Korsett mit eingeschnittenem Gehrnet für Herren. Schnitt: Nr. XIV.

Gruppe um dieselben 3 R. wie die 1. f. M. Vom Stern 11mal wiederholen. — Mit R. bis zur Spitze des ersten Bogens gehen, hier 1 f. M. um die 3 R., dann 12mal 7-9 R. und 1 f. M. um die 3 R., 1 R. in die 1. f. M., um jeden Bogen 4 f. M., 1 Picot (4 R. und 1 f. M. in die letzte f. M. zurück) 3 f. M., 1 P., 4 f. M., dann anschlängen an die 1. f. M. und den abgeschrittenen Faden sorgsam befestigen.

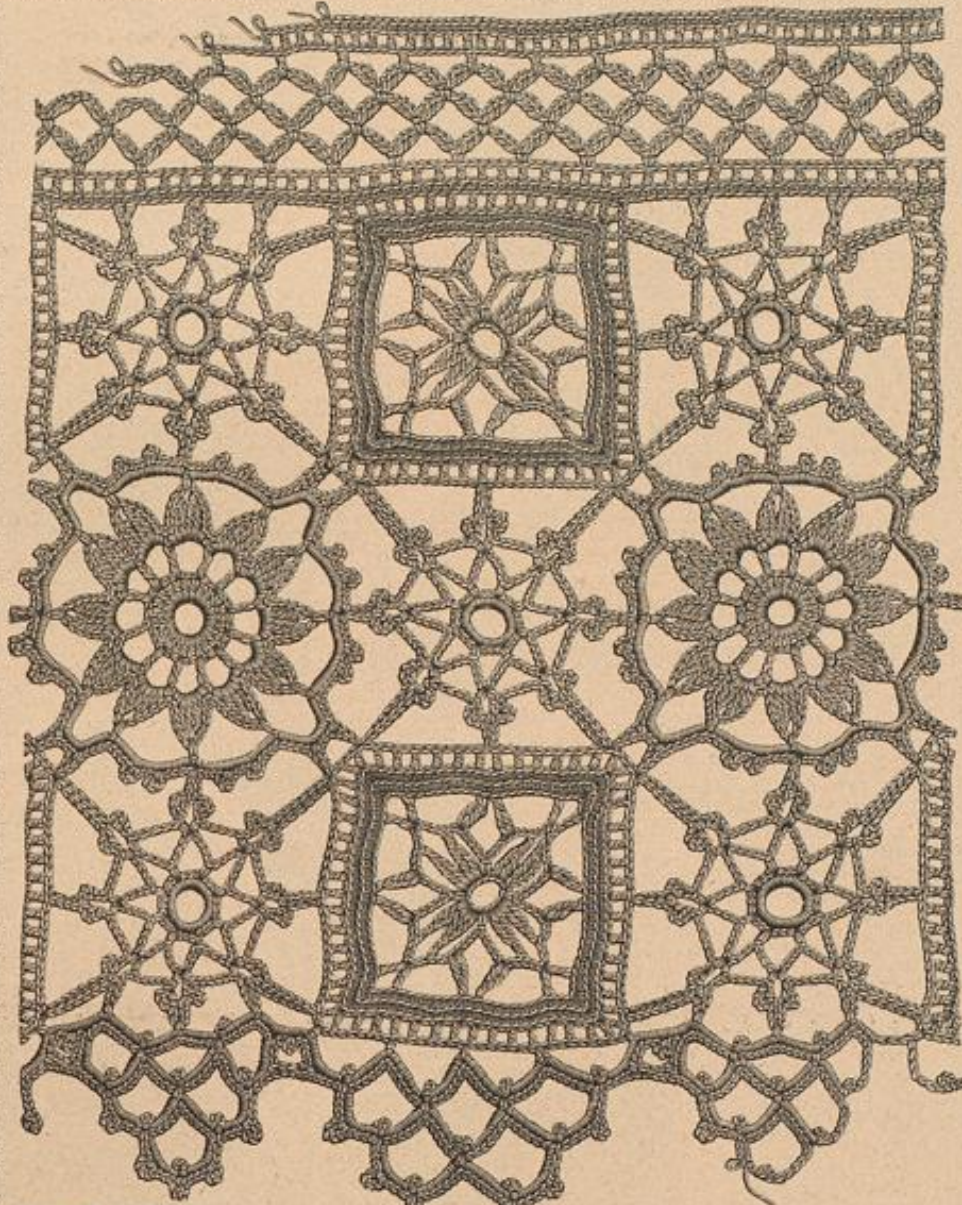


18. Wandtasche mit Flachstich-Stickerel. Siehe die Borten naturgroß, Abb. 11-12.

schließt, \* 5 R., 2 zweifache St., welche 1 Umschlag zusammen abzieht, in die 1. R., 7 R., 1 f. M. in die nächste Ring-R., 7 R., 2 zweifache St., durch einen Umschlag zusammengemacht, in die nächste Ring-R. und dreimal wiederholen vom Stern; bei der dritten Wiederholung nach den zweiten 7 R. mit 3-4 R. über die erste St.-Gruppe und die anschließenden 2 R. fortgeben, dann als Grundlage für die feste Umrandung 8 R., 1 St. in die 3. der 5 R., also neben die letzte R., \* 7 R., zweimal je 2 zweifache St., welche je ein Umschlag zusammenmacht; die erste St.-Gruppe erfährt die 3. der ersten 7 R., die zweite die 5. der nächsten 7 R., 7 R., 1 St. in die 3. der 5 R., 5 R., 1 St. wieder in die 3. R. und wiederholen vom Stern. Nach den letzten 7 R. 1 R. in die 3. der 8 R., mit denen die Tour begann. Masche für Masche erfassend, werden jetzt 2 Touren f. M. gehäkelt, für die Ecken je 3 f. M. in die 3. der 5 R. ausgeführt. Eine durchbrochene St.-Tour (1 St., 1 R.) — je in die Ecken greifen 2 St. — vollendet das Carreau. Die rosettenartigen Figuren beginnen mit einem Ringe von 8-10 R., in den nach 3 R. (Erfah der 1. St.) 23 St. fassen. Dann 1 R. in die 3. R., 3 R. (Erfah 1 St.) und 11mal je 3 R. und 1 St. in jede 2. St., 3 R., 1 R. in die 4. R., \* 1 f. M. um die 3 R., 4 R., 2 zweifache St., welche je 1 Umschlag zusammenmacht, 3 R., wieder 2 solche zweifache St., 4 R. und 1 f. M., diese und die St.-Gruppe um dieselben 3 R. wie die 1. f. M. Vom Stern 11mal wiederholen. — Mit R. bis zur Spitze des ersten Bogens gehen, hier 1 f. M. um die 3 R., dann 12mal 7-9 R. und 1 f. M. um die 3 R., 1 R. in die 1. f. M., um jeden Bogen 4 f. M., 1 Picot (4 R. und 1 f. M. in die letzte f. M. zurück) 3 f. M., 1 P., 4 f. M., dann anschlängen an die 1. f. M. und den abgeschrittenen Faden sorgsam befestigen. Die dritte, sternartige Figur beginnt mit einem Ringe aus 8-10 R., in welchen 24 f. M. fassen. Es folgen 1 R. in die 1. f. M., \* 9 R., 1 f. M. in die drittfolgende f. M. vom Stern wiederholen, die letzte f. M. faßt in die R., dann arbeitet man 5 R. in die nächsten 5 R., \* 1 Picot, 13 R., 1 f. M. in den Fuß des Picots, 1 Picot, 1 f. M. in die 5. R., welche schon die letzte R. erfährt, 5 R., 1 f. M. in die 5. R., 1 Picot, 5 R., 1 f. M. in den Fuß des Picots, 1 Picot, 1 f. M. in die schon erfahnte 5. R., 5 R., 1 f. M. in die 5. R. und wiederholen vom Stern. An dem unteren Faden-Ab-schluß wird die erste hingehende Tour in ganzer Länge gehäkelt.



19. Tischstuch mit gehäkelten Einsätzen. Siehe die Häkelarbeit naturgroß, Abb. 21, und die Serviette, Abb. 20.



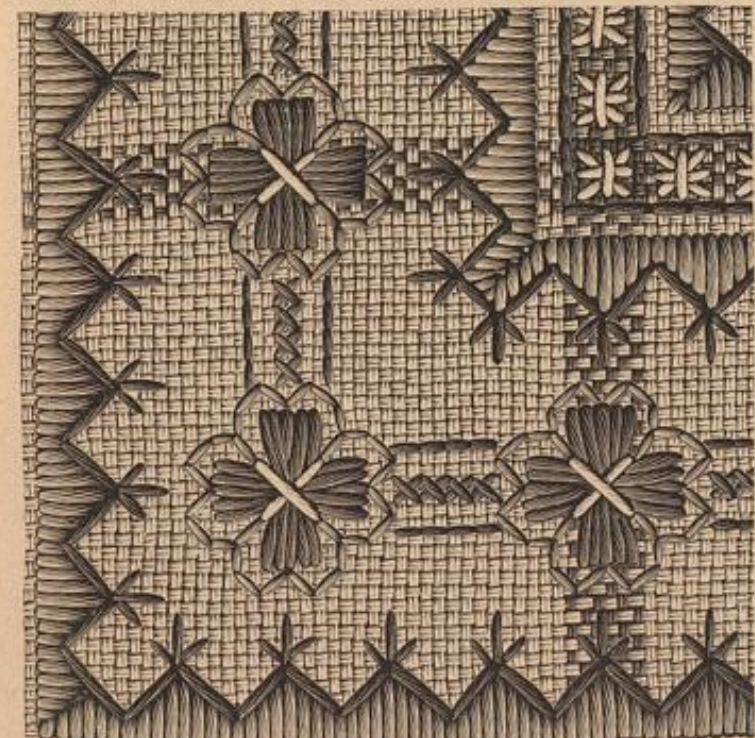
20. Serviette mit gehäkeltem Einsätze. Siehe die Häkelarbeit naturgroß, Abb. 21, und das Tischstuch, Abb. 19.

mit 7, resp. 14 f. M. gehäkelt, während je 4 f. M. den Picots vorangehen, sie trennen und ihnen folgen. Den einfachen oberen Rand erklärt Abb. 21; wir fügen nur hinzu, daß die kleinen Blättchen-Bogen, welche je 1 f. M. trennt, aus zweimal je 4 R. und 1 St. in die 1. R. zurück bestehen.

25. Capote-Hut aus durchbrochenem Strohgeflecht. — Ein 7 Cent. breiter Bügel aus gemusterten Strohhütchen stützt vorn die flache Form des Hutes. Die Auskantung besteht aus dunklen Karikeln und aus Schleifen von 3 Cent. breitem schwarzen Sammetbande.

26. Capote-Hut mit breiten Farben. — Goldspitzen bedecken die flache Drahtform des eleganten Hutes. Ueber den 4 Cent. hohen, vorn die Form stützenden Bügel legt sich, nicht eingestülpt, ein 250 Cent. langer Streifen mattlila Crêpe de Chine, dessen Enden sich in der hinteren Mitte trennen und die unter dem Kinn einzuschlingenden Bänder ergeben. Weißentkrause.

27. Runder Hut aus doppeltem Strohgeflecht. — Die jugendliche Hutform, eine 38 Cent. im Durchmesser betragende runde Kugel, ist, mit Ausnahme des kleinen weißen Köpfes, außen aus weissen, innen aus schwarzem Stroh geflecht. Den in der hinteren Mitte angeschlagenen Rand stützt ein sich von 1 zu 4 Cent. verbreiternder Halbbügel. 6 1/2 Cent. breites, reißt Reppband befestigt letzteren und ergibt zugleich die drei verschiedenartig gezeichneten Schleifen, welche den von einem Strauche wilder Rosen überzogenen Girtel-Kranz unterbrechen.



16. Ede. Flach- und Kreuzstich-Stickerel für Tische, Tischläufer etc. Siehe den Klein, Abb. 15. Typenmuster: Beilage, Fig. 87.

21. Gehäkelte zella. Als Einsätze wendet zu Tischstuch und Serviette, Abb. 19-20.

Spine. Imitation von Ketten von verschiedener Breite angewendet zu Tischstuch und Serviette, Abb. 19-20.

Jedem der Carreaux schließen sich 4 Bogen an und je 6 R., 1 nach unten gerichteter Picot, 6 R. und 1 f. M. (siehe Abb. 21), während oberhalb jeder Sternfigur wie folgt zu häkeln ist: 5 R., 1 f. M. in ein Picot, 4 R., 1 nach unten stehendes Picot (siehe Abb. 21), 4 R., 1 f. M. in ein Picot, nochmals 8 durch ein Picot getrennte R., wieder 1 f. M., 5 R. und die 1. f. M. in die Ecke des Carreau. Mit der kleinen Zacke beginnend, wird diese jetzt für sich bestehend in hin- und zurückgehenden Touren vollendet, wie wir schon früher erklärten. Um die Luftmaschen-Bogen fassen 6 resp. 12 f. M., wo kein Picot dieselben unterbricht. Wo dieses nach Abb. 21 geschieht, sind je vor den Picots 4 f. M., zwischen und nach diesen je 3 f. M. anzuführen. An der großen Zacke verlangen die Bogen je 6 R., 1 nach unten gerichteter Picot, 6 R. Sie werden, wo die Picots fehlen,



22. Kleid mit kurzer Taille für Mädchen von 3-5 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 85. Schnitt: Nr. V.



23. Anzug mit glatterm Kofe. Siehe die Vorderansicht, Abb. 42. 24. Anzug mit Revers-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 43. Schnitt: Nr. X.



31-34 u. 4-6. Spielgeräte (Wagen, Harke, Schaufel und Spaten) mit Brandmalerei. — Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 35-35c. — Die von Kindern so geliebten Spielgeräte aus Holz, welche in allen Größen künstlich sind, lassen sich in reizender Weise mit dem Brennstifte verzieren. Das der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ beigegebene Extra-Blatt Nr. 32 hat die Anregung gegeben; die schmalen Rändchen für Wagendeckel und Räder sind direct daraus entnommen, die übrigen Vorzeichnungen befinden sich auf der Beilage mit der Ausgabe, wozu jedes einzelne Muster gehört. An den Vorlagen waren die Verzierungen nur eingebraunt, doch können dieselben noch farbig ausgemalt werden.

37 u. 49. Anzug mit langer Schoßtaile. — Der gelbweiße Wollmuffelin mit abgepaßten Vorten zeigt ein künstlerisch gezeichnetes Weichennmuster; dazu sind Kragen, Ärmel-Aufsätze nebst dem 3 Cent. breiten Band- und Schleifenschmuck aus olivgrünem Reps gewählt. Die Vorten bilden den Abschluß von 30 Cent. hohen Bolants, welche, zu 2 Cent. breiten Köpfchen umgelegt und je dreifach eingereicht, Schoßansatz und Rock-Garnitur ergeben. Letztere mißt 490 Cent. Breite zu der 270 Cent. weiten geraden Rock-Bekleidung, welche vorn etwas gerafft, hinten in sich beegnende Falten geordnet ist. Der Schoßansatz ist 240 Cent. weit. Wie die Vorten am Oberstoffe der Taillen-Vorderteile zugleich ein Jabot bilden, läßt Abb. 37 deutlich erkennen. Der Stoff wird neben der vorderen Haken-Vorrichtung entsprechend eingereicht und mit schmalen Fältchen in die Armloch- und Schulternahse gefaßt. Neben der oben 6 Cent. breiten glatten Rückenmitte bildet der Oberstoff je zwei, im Taillenschlusse eng zusammenlaufende Falten. Bausch-Kernel mit 20 Cent. hoher glatter Manschette aus Vorte. Den Reifalten der Bolants auf Rock und Taille sind in je 5 Cent. langen Zwischenräumen 4 Cent. lange Bandstücke so aufgesetzt, daß sie wie durchgeleitet wirken. Schleifen.



30. Anzug mit langschößiger Weste. Schnitt und Rückansicht: Nr. XXIII. Bausch-Kernel mit 20 Cent. hoher glatter Manschette aus Vorte. Den Reifalten der Bolants auf Rock und Taille sind in je 5 Cent. langen Zwischenräumen 4 Cent. lange Bandstücke so aufgesetzt, daß sie wie durchgeleitet wirken. Schleifen.

38. Prinzess-Miederkleid mit Bluse für junge Mädchen. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XXI.

25. Capote-Hut aus durchbrochenem Strohgewebe. — 26. Capote-Hut mit breiten Bändern. — 28. Runder Hut aus Tüll. — 27. Runder Hut aus doppeltem Strohgewebe.



29. Gürtel mit Metallschließe.

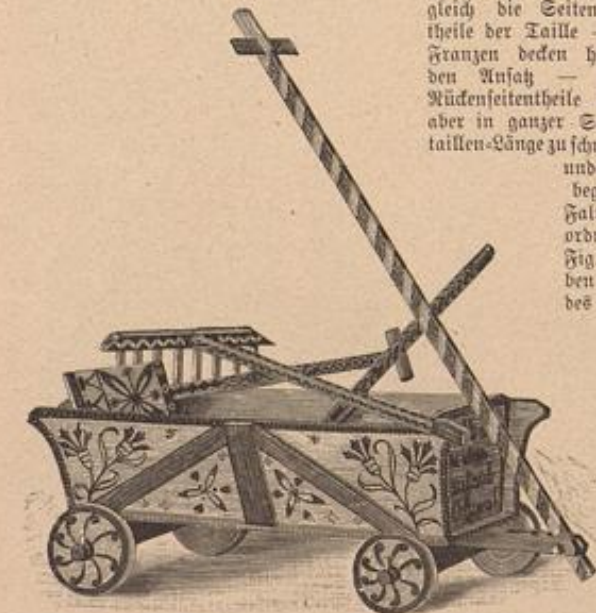
28. Runder Hut aus Tüll. — Der Augensrand des Drahtgestelles mit niedrigem Kopfe und gerader, hinten aufgeschlagener Krempe ist mit 4 Cent. breiter, aus Stroh- und Goldfaden geflochtener Borte besetzt. Krempe und Kopf verhält gefalteter weicher, mit Goldperlen übersäter Tüll. Eine 3 Cent. breite weiße Feder-

Rüsche mit einem Federchen in der vorderen Mitte legt sich um den Kopf, ein Tüllstuf und zwei Federchen nehmen die hintere Krempe empor.

29. Gürtel mit Metallschließe. — Eine eigenartige Metall-Verzierung zeigt das Gürtelband, Abb. 29. Drei je 5 Cent. große Quadrate aus Bronze mit Stahl-Ornamenten sind zu einer dreieckigen Figur vereinigt, an der einen Seite durch Stahlnieten, andererseits für den Gürtelschluß mittelst Haken und langer Dese. Außerdem verzieren das 5 Cent. breite Gürtelband drei Metallfiguren von je 5 Cent. Höhe und nur 2 1/2 Cent. Breite.

30. Anzug mit langschößiger Weste. — Schnitt und Rückansicht: Nr. XXIII. — Stoff: Wolle 6 m, 100 cm br., Seide 3 m, 50 cm br. — Als Grundlage für die Taille kann jedes ausprobierte Schnittmuster dienen, da die langen Schoßtheile überall angelegt sind. Zum besseren Verständnis giebt Fig. 80 mit a und c die Weste mit ihrem Schoßansatz, mit b die kurzen Jackentheile in kleiner Schnitt-Übersicht. Der Schoßtheil der Weste ergänzt zugleich die Seitentheile der Taille —

Kranzen bedecken hier den Ansatz — die Rücken Seitentheile sind aber in ganzer Schoßtaillen-Länge zu schneiden und in sich beegnende Falten zu ordnen (siehe Fig. 81). Neben der Äugel des Oberärmels tritt ein aus doppelttem Stoffe zusammengebogenes krauses Köpfchen von 6 Cent. mittlerer Breite in die Achselnahse. Der Revers-Kragen ist für sich bestehend aufgesetzt. Zu tabakbraunem Foulö ist die mit gleichfarbiger Passanterie ausgefaltete Weste, welche sich oben über einem weißen Chemiset öffnet, aus modisarbener Seide gewählt.



31-34. Spielgeräte (Wagen, Harke, Schaufel und Spaten) mit Brandmalerei. Siehe die Abb. 4-6. Muster-Vorzeichnungen: Beilage, Fig. 35-35c.

35. Anzug mit angeschnittener Schleppe. Siehe die Rückansicht, Abb. 3. Schnitt: Nr. XII.

36. Anzug mit eingereicherter Bluse. Siehe die Rückansicht, Abb. 1, die verzierten Reifalten (smock) naturgroß, Abb. 66-67 Schnitt: Nr. I.



37. Anzug mit langer Schosftaille. Siehe die Rückansicht, Abb. 49.

38. Prinzess-Niederleid mit Bluse für junge Mädchen. Schnitt und Rückansicht: Nr. XXI.

Stoff: 5 m, 110 cm br. — Vorn sind Rock und Nieder im Zusammenhange nach Fig. 75 eingerichtet, während hinten die Niedertheile durch die verstärkt aufgesetzte Rockbahn d ergänzt werden, welche seitwärts von Stern bis Doppelpunkt mit dem eingefalteten Seitende der Vorderbahn a verbunden wird. Die Naht in der vorderen Mitte muß, um einen guten Anschluß des Nidders zu erzielen, geschweift sein. Schnürschluß in der hinteren Mitte. Zur Vervollständigung der Toilette dient eine Bluse aus weichem mattgelbtem Foulard, deren Vorder- und Rückentheile aus Halbanschnitten mit 5 Cent. breitem Kopschen eingereicht sind. Die Ärmel mit hoher gebauschter Stugel schließen am Handgelenk mittelst Knöpfen.

39-40. Anzug mit Bluse und Tragbändern. — Schnitt: Nr. XI. — Stoff zum Rocke: 4,50 m, 110 cm br. — Das Bildchen gilt einem originellen Kostüm aus Bluse und Rock, dem eine übermüthige Modetaune in den seltsam geformten Tragbändern ein extravagantes Beiwerk gegeben hat. Dasselbe ist zwar nicht salenfähig, doch kann man es zur Vervollständigung eines Sport-Kostümes etwa gelten lassen. Der sehr gut sitzende Rock, der zu jeder kurzen oder langschäftigen Taille getragen werden kann, besteht aus zwei Bahnen, die nach a und b der Schnitt-Übersicht, Fig. 34, herzustellen sind. Zum besseren Fall ist der Stoff schräg verarbeitet; den geraden Habenslauf auf a bezeichnet die quer durchgeführte lange Bruchlinie, während die kurze Längelinie die vordere Mitte andeutet. Beide Bahnen sind von Stern bis Doppelpunkt und von Kreuz bis Punkt mit einander zu verbinden, und zwar hinten durch Naht, vorn durch Aufeinandersteppen, nachdem Bahn a wieder längs der kleinen Bruchlinie nach innen umgelegt ist. Abnäher und Reifalten schränken den oberen Rand auf die Weite der Taille ein. Zwischen 12 und 40, wie bei 48, markiren sich die Brustfalten, von 40 bis 112, resp. von 1 bis 48 tritt der Rand eingereicht, im Uebrigen glatt in den Rockbund. Ein breiter Saum schließt den unteren Rand ab.



41. Anzug (kurzes Beinleid und Kittel mit Achsel-schluß) für kleine Knaben.

Passenterie-Vorten und -Schmalen initiiren einen eigenartigen seitlichen Schluß. Die Bluse aus lila Foulard, an unserer Vorlage zu einem Rocke aus beigefarbenem Tuche, zeigt vorn aufgesetzte Chemiset-Theile, im Rücken eine edige Paffe mit angefräusten Faltenstück. Die sehr saltigen Kermel treten unten in eine breite glatte Stulpe. Gürtel und Tragbänder aus Passenterie in der Farbe der Bluse.

41. Anzug (kurzes Beinleid und Kittel mit Achsel-schluß) für kleine Knaben. — Die Vorlage aus modisarbener Beige und braunem Kaschmir eignet sich auch für die practischen Waschstoffe, wie Drell, Turnertuch und Baumwollen-Flanell. Der Bund des kurzen Höschens ist zum Anknöpfen an die Futter-Untertaille eingerichtet. Zwei gerade, vorn und hinten in erschlicher Weise gleichmäßig an eine kleine runde Paffe gereichte Stoffbahnen bilden den Kittel; der Schluß geschieht auf der einen Achsel

unter einer 4 Cent. breiten Knopfloch-Patte, eine gleiche Patte ist an der anderen Seite nur aufgesetzt. Befestigungstreifen und Stehstragen, beide je 4 Cent. breit. Stoff-Gürtel.

42 u. 23. Anzug mit glattem Rocke. — Der mit den Abb. 42 u. 23 in Vorder- und Rückansicht dargestellte Promenaden-Anzug ist aus feinem weichen, bunt gemusterten Wollstoffe gefertigt. Ohne jegliche Garnitur fällt der mit kleiner Schleppe eingerichtete Rock in weichen Falten nieder; sein breiter Bund greift über den Schoß der Taille. An Vorder- und Rückentheilen der letzteren tritt der gefaltete Oberstoff über einem Spitzen-Arrangement zurück, welches aus an einander gesetzten, 16 Cent. breiten weichen, gestickten Spitzen besteht. Oben sind dieselben passentartig fünf Mal in Entfernungen von 1 1/2 Cent. eingereicht, unten bilden sie, dicht zusammengefaßt, eine Schnebbe. Der Rand der Spitzen deckt den Hattenschluß. 32 Cent. breite, kraus eingereichte Spitzentheile ergeben die kleidsamen Epaulettes auf den gefalteten, nicht zu langen Ärmeln. Schleifen aus 3 Cent. breitem dunkelblauen Reppsbände, 6 Cent. breiter Gürtel, hinten Schleife mit lang herabhängenden Enden.

43 u. 24. Anzug mit Revers-Garnitur. — Schnitt: Nr. X. — Stoff: 7 m, 105 cm br. — Zu schwarzem, roth gepunktetem Foulard zeigt unsere elegante Vorlage schwarze Spitzen-Garnitur. Für die im Zusammenhange eingerichtete Rock-Bekleidung bietet Fig. 33 die Schnitt-Übersicht, auf der eine kurze Bruchlinie die vordere Mitte angiebt, Vorgezeichnete Abnäher und Faltenpartien schränken den oberen Rand ein, welcher, nach innen umgeschlagen, über den Schoß der Taille greift. In der hinteren Mitte treten die beiden losen Ränder der Bekleidung, Kreuz auf Kreuz treffend, über einander. Da ein Stück des oberen Randes der übertretenden Hälfte (von Stern an) ebenfalls lose bleibt, so bildet sich ein revers-



39-40. Anzug mit Bluse und Tragbändern. Schnitt: Nr. XI.

42. Anzug mit glattem Rocke. Siehe die Rückansicht, Abb. 23.



42. Anzug mit glattem Rocke. Siehe die Rückansicht, Abb. 23.

43. Anzug mit Revers-Garnitur. Siehe die Rückansicht, Abb. 24. Schnitt: Nr. X.

artig herabfallender Zipfel (siehe Abb. 24). Den unteren Rand der Mod-Bekleidung garnirt ein 2 1/2 Cent. breiter, mit Köpfchen eingewebter Besatz, dem ein 8 Cent. breiter Spitzen-Einfaß eingefügt ist. Die Taille hat doppelte Vordereile; die unteren bleiben glatt und schließen in der vorderen Mitte, den oberen ist der Stoff für die Revers angeschritten, sie treten wie erschütternd zurück und lassen einen roten Atlas und ein Spitzen-Gehülte frei werden. Der Ärmel mit hoher gefalteter Ärmel umschließt unten eng das Handgelenk. Kleiner Capote-Dut aus schwarzen Spitzen und Sammetband.

**44. Geflöppelte Franzosen-Spitze.** Mit 15 Klöppelpaaren.

— Tabelle und Aufwinde (Klöppeltrieb): Beilage, Fig. 83-84. Die Spitze ist einem alten holländischen Muster nachgebildet. Zu der Ausführung mit Hilfe der Tabelle, Fig. 83, und der Aufwinde, Fig. 84, ist nur zu erwähnen, daß die Schlaufen-Gruppe, welche zwischen den Buchstaben A und B liegt, sich später noch einmal wiederholt, nur sind natürlich die Zeichen-Komplexe andere. Wir haben dies an der entsprechenden Stelle angedeutet.

**45-47. Klappstich-Verzierung durch ausgefalteten Holzbrand oder Stielstich-Stickerei.**

— Unter Modell, in der Form des bekannten Luther-Lische bezeichnet, zeigt die 35 Cent. im Quadrat betragende Blatte durch vier Klappen eräumt; diese sind, bei 20 Cent. mittlerer Breite in 35 Cent. Länge des geraden Randes, fast halbkreisförmig. Für die Verzierung des zur Ausführung in verschiedener Technik geeigneten Musters, dessen Größe unseren verlässlichen Raum übersteigt, erinnern wir an die am Schluß der Nr. angegebene Methode. Beim Arbeiten mit Verknüpfen und Fäden sind die Contouren zunächst einzubrennen; hierauf füllt man den Grund dicht mit großen Punkten, sodas derlei dunkelbraun wirkt. Nachdem gleichfalls mit dem Brennstift die Ähren in den Blättern markirt und die Blumen leicht schraffirt worden, giebt man dem Ganzen durch Anmalen noch besonderes Gepräge und löst die Blätter grün, die Stiele hellbraun und die Blumen rot erscheinen. Das gleiche Muster eignet sich auch vorzüglich zur Ausführung in Stielstich als Verzierung einer über den Tisch zu breiteten Schutzdecke aus kräftiger weißer Leinwand, welche genau der Form und Größe der Tischplatte entspricht. Abb. 46 veranschaulicht diese Decke ausgebreitet, Abb. 47 bietet einen Zwanzig naturgroß, farbigen Baumwollen- oder Flachsbaum (Lax thread) kann zur Stickerei dienen. Die Blätter sind je in drei Lagen Blauschwarz und Gelbrot gehalten, die Stiele in zwei Nuancen Braun, während die rot schattigen Blüthen braune Kelche mit gelben Staubfäden zeigen. Ein schmaler Saum begrenzt die Decke, auch kann mittelst aufgeschwemmter Fäden ein übergreifender Randstreifen angelegt werden. Derselbe verleiht das Gefalteten der Decke und verschwindet unter einer geschüpften oder gebälkten Franse, in der sich die Farben der Stickerei wiederholen müssen.



45. Klappstich mit ausgefalteten Holzbrand. Siehe die Uebersicht der Verzierung, Abb. 46, und auch Abb. 47.

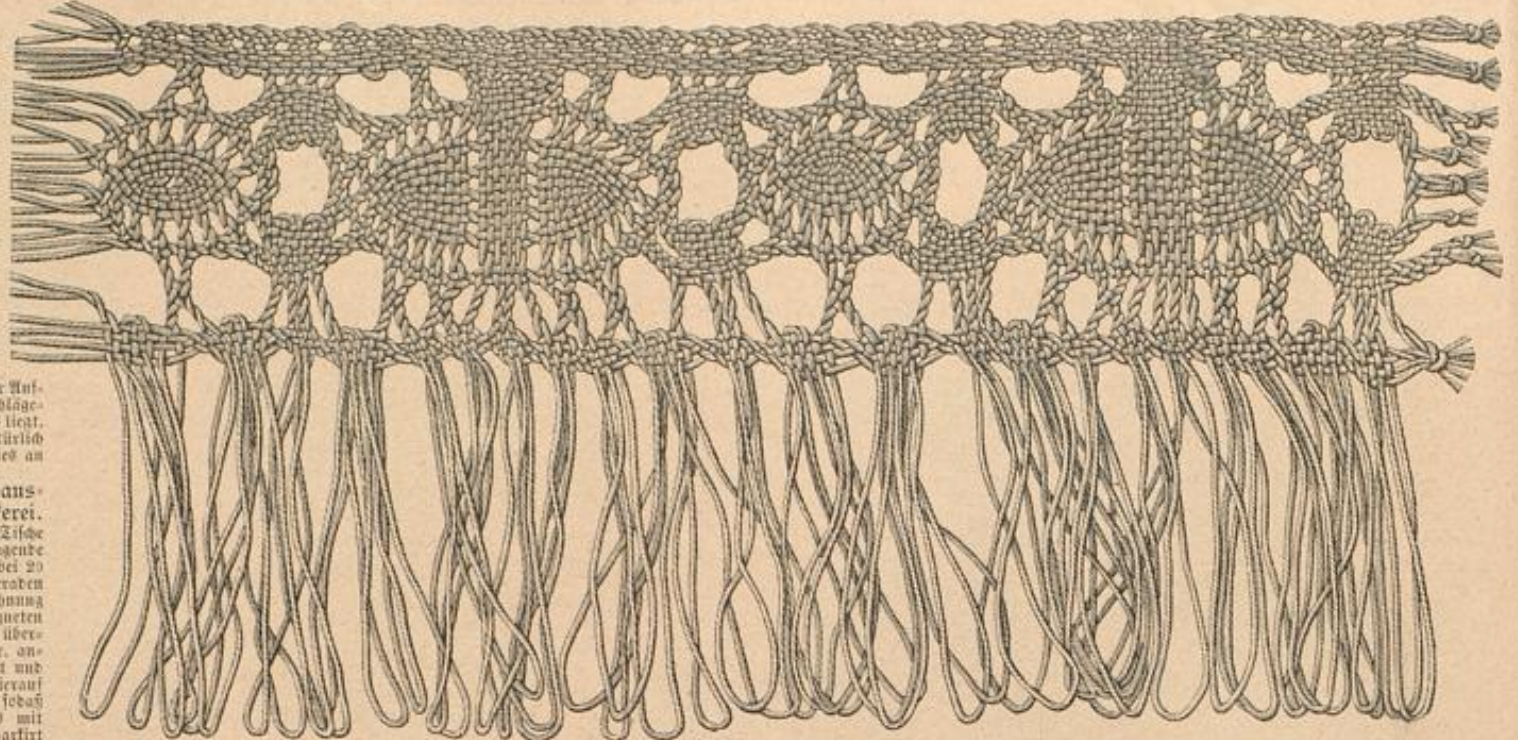
zur Verzierung des Frauenhemdes, das in zwei typischen Formen getragen wird; für jede ist eine bestimmte Anordnung der Stickerei vorgeschrieben. Unsere Vorlage gehört in der Kermel-Verzierung der „Camelot“ genannten Decorementart und ist mit rother Wolle in Kreuzstich — dessen verschiedene Richtungen beachtenswerth — gearbeitet. Mit Verten aufgenähte Klittern erheben den Reiz der Stickerei.

**50. Schreibkasten mit Korbstich.** — Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 36. — Von der die Deckelplatte des Kastens, Abb. 50, schmückenden Stickerei bietet Fig. 36 naturgroß das Mittelstück mit dem vierten Theile des sich anschließenden Randes. Die Ausführung des Korbstichs ist unseren Zeichnungen bekannt; nach Vollendung der Arbeit wird das Werk mehr oder weniger dunkel gefärbt und gewaschen. Der auf 3 Cent. hohen Rücken ruhende Kasten hat 1/2 Cent. hohe Seitenwände, denen der Boden einigem 1 Cent. breit vorsteht; die innere Fläche des letzteren misst 27 Cent. Länge in 22 Cent. Breite. Die Vorderwand des Deckels, dessen Platte 32 Cent. lang und 20 1/2 Cent. breit ist, beträgt 1 Cent., die Rückwand 5 1/2 Cent. Höhe, dementsprechend seien die Seitenwände von 1 bis 5 1/2 Cent. auf.

**51. Email-Perle, Fliederzweig.** — Die Vorleite für Kleider erhebt sich bis auf die Schmiegegegenstände. Graziöse Fliederzweige mit Blättern und Ähren, in den natürlichen Farben aus Email gefertigt, bilden Nadeln und Perlen, wie sie Abb. 51 darstellt.



47. Zweig. Stielstich-Ausführung der Verzierung des Klappstiches, Abb. 45.



44. Geflöppelte Franzosen-Spitze. Mit 15 Klöppelpaaren. Zur Verzierung von Decken, Handtüchern etc. Tabelle und Aufwinde (Klöppeltrieb): Beilage, Fig. 83-84.



46. Uebersicht der Verzierung zum Klappstich, Abb. 45. Ausgemalter Holzbrand oder Stielstich-Stickerei. Siehe den Zwanzig naturgroß, Abb. 47.



48. Vorte. Kreuzstich-Stickerei mit Klittern. Zur Verzierung von Kissen, Decken etc.

**52. Matrosen-Mütze aus Stoff.** — Schnitt: Nr. XX. — Stoff: 0,40 m, 100 cm br. — Weicher Kaschmir ergibt unsere Modell-Mütze, Abb. 52, welche außer für die Kette auch vielfach zu Sportwecken Verwendung findet. Von dem naturgroßen Schnitt gilt Fig. 73 dem nach Kreuz und Punkt in 2 1/2 Cent. breite Lohlfalten zu ordnen, mit leichtem Futter versehenen Boden; der Rand derselben ist auf einem 5 Cent. breiten, der Kopfweite angepassten Bügel aus Stofflage zu befestigen. Den Ansatz der Falten, sowie des nach Fig. 74 aus Pappe zu schneidenden, mit doppeltem Stoffe zu beklebenden Schirmes deckt ein 2 1/2 Cent. breites marineblaues Besatzband, das vorn eine doppelte Schließe bildet.

**53. Buchstabe, Knötchen- und Plattstich-Stickerei.**

— Mit Abb. 53 geben wir wieder einen Buchstaben, welcher einer dem IX. Jahrhundert angehörigen Pergament-Handschrift entstammt, die sich in der Fürstlichen Hofbibliothek zu Bonn vorfinden befindet. Die gemalten Initialen hat eine geschulte Hand auf Stoff in verschiedenen Stidweifen nachgebildet und hierdurch für Bett- und Tischwäsche verwendbar gemacht (siehe Abb. 20); in verkleinertem Maßstabe ausgeführt, würde sich der Buchstabe auch für Kleiderstücke oder Tischentwürfe eignen. Die Vorlage ist im Knötchen- und Plattstich mit farbigem Garne gearbeitet; selbstverständlich läßt sich der Buchstabe auch mit Seide fäden und zur Verzierung für Buchhüllen oder Sachets anwenden.

**55-56. Couristen-Anzug mit halbanliegendem offenen Paletot.**

— Schnitt: Nr. XIX. — Stoff zur Jacke: 2,25 m, 110 cm br. — Für Berg-Touren ist der luftfreie Rock unerlässlich; wer in seinen Bergwegen ganz ungemacht sein will, wählt dann das unten beschriebene offene oder unter dem Knie durch



49. Anzug mit langer Spornhaube. Siehe die Vorderansicht, Abb. 37.

geheimer Jodentailen drachten die vorbegehenden Nummern reichhaltige Vorlagen. An unserem Modell-Anzuge zeigt die Bercal-Bluse den freien Benutzat nebst bodem Stechragen und Manschetten der Herren-Überbrunden. Eine hübsche Neuheit bilden die in Farbe und Muster übereinstimmenden Gürtel und Schiffer-Gravaten aus schwarzem Band, dessen Streifen an ersteren schräg, an letzteren gerade laufen; eine schöne alte Schnalle und eine harmonisierende Nadelnadel dürfen selbst den einfachsten Stoffen beigefügt werden. Das Schnittmuster gilt der Jacke mit getheiltem Rücken und Vattenschoß. Dem ohne Mittelnabt herzustellenden ersten Rückentheil, Fig. 71, je von 11 bis 12 anzuheben. Mit den Seitenbellen sind die Verbindungs-Räume nur je bis 4 und 8 abwärts anzuführen, wobei sich die offen bleibenden Stoffränder von 4 bis 5 und von 8 bis 9 über einander legen. Die Vordertheile, denen der Revers-Kragen angeschritten ist, erhalten in ganzer Länge 15 Cent. breite Oberstoff-Streifen aufgesetzt; der gleichfalls mit Oberstoff gefütterte Kragen ist schräg von 14 bis 16 dem Halsanschnitt des Rückentheils an. Am Ärmel hat man den auf Fig. 72 vorgeschriebenen Abnäher auch für den Ärmelarm in berücksichtigen, wodurch sich der Oberärmel, wie die Schnittlinie vorgeschrieben, am unteren Rande entsprechend verliert; der obere Ärmelrand ist von Stern bis Doppelpunkt einzurichten. Durchgehendes Seidentatter macht die Jacke besonders behaglich. Wetterfeste Stoffe, wie Votou und Gewöl, wie Votou und Grün empfehlen sich für diese

Couristen-Anzüge am meisten; zur Anfertigung wählt man am besten Eigen oder ablebende Stoffweifen. Das Nütchen (f. Abb. 54) ober die Mütze (f. Abb. 52) werden vielfach übereinstimmend hergestellt.

**57. Kleiderärmel.**

— Verwendbarer Schnitt: Siehe Abb. 1 u. 30. — Zur



50. Schreibkasten mit Korbstich. Muster-Vorzeichnung: Beilage, Fig. 36.





51. Email-Profite. Fliederzweig.



52. Matrosen-Kappe aus Stoff. Schnitt: Nr. XX.

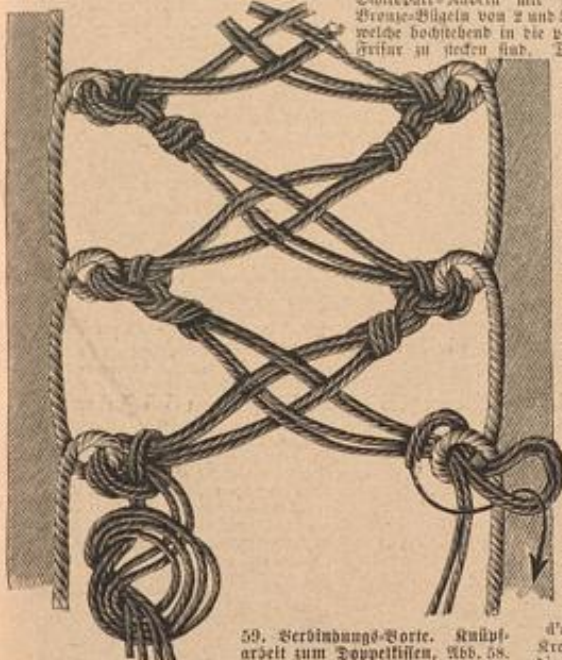
Ausführung  
Schablonen oder  
unmodern ge-  
wordener  
Kerzel bietet  
Abb. 57 ein  
empfehlens-  
wertes An-  
rangement.  
Der mit drei-  
ter eingerech-  
ter Stulpe  
abgeschlossene  
seidene Ker-  
mel erhält  
einen Leber-  
armel aus abtrocknendem, nur in der Farbe ver-  
änderten Stoff. Pflisch, Damast o. dgl. Derselbe  
ist nach dem einfachen Kerzel-Schnitt, nur kür-  
zer, ohne Berücksichtigung der Stulpe, zuzuschnei-  
den. Länge der inneren Naht und am Kerzelschiff  
er mit dem seidenen Kerzel verbunden, sobald er  
dieser bis zur Stulpe verballt. Die äußere Naht  
bleibt offen; wie Abb. 57 zeigt, fallen beide Ker-  
zelteile Schleißen zusammen, zwischen denen  
der untere Kerzel partiell hervortritt.



53. Buchstabe, Knötchen- und Plattsch-Südkerei. Für Bett- und Tischwäsche.

arbeiten lehrt Abb. 59. Wie ersichtlich, werden von den vier durch eine Seite zu leitenden Knöpfen zwei  
sticht, die beiden anderen mittelst einer Schlinge ein-  
tuchschleift; ebenso leitet man, der Richtung des  
Feldes folgend, die Enden durch diese Schlinge.  
Durch dieses Knötchen bilden sich die ebenfalls auf  
Abb. 59 ersichtlichen Knoten, welche ein mit allen vier  
Nähen verarbeiteter gewöhnlicher Knöpfen abschließt.  
Original ist aus der Frauen-Abtheilung, von welchem  
Abb. 60 einen Teil in halber Größe zeigt. 50 Cent.  
lange Knöpfen aus brauner Seidenzwirn werden,  
etwa 10 Cent. von ihrer Mitte, über einen fest ge-  
spannten Einlege-Faden gebogen und mit dem länger n Ende über dem kürzeren die  
mit Abb. 60 erklärten Knoten angefertigt. Es ist dabei genau zu beachten, daß die  
Knoten gleichmäßig und dicht an einander liegen. Nachdem die Knöpfenarbeit in 3 Cent.  
Länge ausgeführt wurde, bleiben die Fäden lose hängen; jeder derselben wird am  
Ende noch mehrfach einstrickt.

61-63. Schmucknadeln für das Haar.



59. Verbindungs-Porte. Knöpf-  
arbeit zum Doppeltischen. S.  
v. v. Franze, Abb. 60.

Nachdem dies sei nur bemerkt, daß der hinter-  
ere Kumpfteil, nach Aufteilung von Kreis und  
Punkt auf der Paffe, Fig. 24, in drei je 3 Cent.  
breite Torsalten schlüsseln ist. Den vorderen  
Kumpfteil ergänzt das eingereichte Ebenmaß (Fig.  
25) aus Südkerei und Sämmchen (siehe Fig. 26a),  
dem sich der Stoffrand von p bis q entsprechend  
eingereicht, anschließt. Gefächte Anstufungen fallen  
über den vorderen Kumpfteil und die Anstuf-  
nabe, und umgeben den vorderen Halsanschnitt.  
9 Cent. hohe ange-  
legte Kerzel-  
Kumpfplatte. Das  
Taghemd,  
Abb. 68, zeigt die  
bekannte Form  
mit Abfischschiff;  
die Garnitur ist  
vorn laßartig  
geordnet. An  
dem offenen  
Beinkleide  
mit seinem  
11 Cent. breiten  
vorderen  
Gürtel greift  
die ersichtliche  
Verzierungs-  
arbeit über einan-  
der.

71. Tag-  
hemd mit  
rundem

60. Geblühte Franze zum Dop-  
peltischen. Abb. 58. Siehe die  
Porte, Abb. 59.



64-65. Geblühter Unterrock (Kost-Beinkleid). Schnitt und Beschreibung: Nr. II.



55-56. Touristen-Anzug mit halbkantigen-  
dem, offenen Paletot. Schnitt: Nr. XIX.

Ausschnitte für Mädchen von 4-5 Jahren. — Das Hemd  
aus Schirting, in der bekannten Form ohne Schiß und Ärmel aus  
einem Stücke geschritten, ist mit untergeschrittenen Südkerei-Streifen  
garnirt. Derselben sind 2 Cent.  
breit, zeigen einfache Schattens-  
Bündelchen mit Knötchen und sind  
1 Cent. tief als Bündchen unter-  
zulegen. Feine blaßblaue Seiden-  
schur wird durch die Bündelchen  
geleitet.

72. Taghemd mit  
Paffe für Mädchen von  
5-7 Jahren. — Schnitt: Nr.  
IV. — Stoff: 1,50 m, 80 cm br.

Den oberen Rand des hinteren  
Kumpftheils hat man, entspre-  
chend eingereicht, je von Stern bis  
Z in den Pafftheil, Fig. 14, zu  
lassen, während der des vorderen  
Kumpftheils je von y bis z  
in die mit Fig. 14 gegebene  
Paffe tritt. Eine 2 Cent. breite,  
aufgeschwarte Stoffblende be-  
grenzt den Ärmel, welcher von  
z bis w einzulegen ist und bei  
Doppelpunkt Knopf und Knopf-  
loch für den Abfischschiff erhält.  
1 Cent. breiter Südkerei-Ansatz  
garnirt im Zusammenbauze  
Halsanschnitt und Ärmel des  
feinen Schirting-Hemdes.

73 u. 87. Ausge-  
schnittenes Kleid mit  
Paffe für kleine Kin-  
der. — Schnitt: Nr. VII.

— Stoff: 1,50 m, 80 cm br.  
— In welchem Maßst er-  
geben 8 Cent. breite Pa-  
lanciennes-Strichen, über-  
einstimmende, 4 1/2 Cent.  
breite Durchbruch-Stri-  
chen, an deren Stelle aus  
Südkerei treten kann, das  
reine



57. Kleiderärmel. Verwendung  
Schnitt: Siehe Abb. 1 u. 36.

Ausstattungs-Material. Der ganz aus Einseit und  
Durchbruch gebildeten Paffe, Fig. 27-28, schließen  
sich, je von Kreis bis Kreis eingereicht, die 4 leicht  
angehalten, die mit Fig. 29 in kleiner Leberzeit ge-  
gebenen futterlosen Tüllentbeile an. Am unteren  
Rande, den ein 2 Cent. breiter, untergeleitet Stoff-  
streifen bildet, erhalten die Restfallen die mit Abb.  
87 naturgemäß charakteristische Verzierung aus Knötchen  
und Pfirsichstücken, getrennt durch Raste, von  
Leberzeit-Stücken gebildeten Halsanschnitt. 45  
Cent. weite Spitzen-Enden bilden die Kerzel. Den  
mit einem Knöpfen versehenen Halsanschnitt  
umgibt eine 1/2 Cent. breite, mit Stern ange-  
staltete Blende und ein 1 Cent. breiter Spitzen.  
Der mit Einseit der Garnitur 38 Cent. lange  
Kost hat 215 Cent. Breite.

74 u. 78. Nachtjacke für Mädchen  
von 7-9 Jahren. — Schnitt: Nr. XIII.

— Stoff: 1,40 m, 75 cm br. — Abb. 78 zeigt den rath  
gefaßten Abfischschiff, welcher an der Vorderlage die Jacke  
schließt. Von den vorderen Nähen wird dem un-  
terliegenden ein 3 Cent. breiter Stoffstreifen unter-  
dem überstehenden ein solcher angeheftet. Den Hals-  
anschnitt umfaßt von Z bis Stern der Strohtragen,  
die Höhe des Aufhanges ist mit feiner Linie angegeben.

75. Nachthöchen Beinkleid mit an-  
geschnittener Taille für Kinder von 3-5  
Jahren. — Schnitt: Nr. XVI.

— Stoff: 1,50 m, 80 cm br. — Das blo-  
denartige Nachthöchen ist beliebig aus  
Schirting, Kaschmir, oder Kordstoff,  
Pflisch, Barchent etc. zu fertigen. Nach-  
dem beide, nach Fig. 69 gewonnene  
Hälften in der vorderen Mitte von  
Stern bis Doppelpunkt mit einander  
verbunden sind, schließt man je von  
p bis q die Ähbel und von n bis o  
die Beinkleid-Ähbel. 27 Cent. langer  
Knöpfschiff.

76 u. 79. Ausgeschnittenes  
Jahreskleid mit kurzer  
Taille. — Schnitt: Nr. XVII.

— Stoff: 2 m, 80 cm br. — Bei un-  
serem Modell-Kleidchen aus geblühtem  
Baumwolle gibt das Schnittmuster die fur-  
terliche blauen geschlossene Taille mit  
Einseit des den Neckentab bedeckten  
Köpfchens. Nachdem der mittlere Rand  
nach Stern und Doppelpunkt in-  
einander

wengelt, wird der Stoff über der obersten feinen Linie, nach An-  
leitung der Abb. 79, gürtelförmig eingereicht, und zwar je dreimal mit  
1 Cent. brei-  
tem Zw-  
schenraum  
und jedesmal  
doppelt ge-  
stift. Den  
Halsans-  
schnitt um-  
gibt ein 1/2  
Cent. breiter  
Südkerei-  
Ansatz und  
eine Verthe  
aus zwei je  
55 Cent. lan-  
gen Südkerei-  
Streifen von 7 Cent. Breite. Welche, je  
28 Cent. weite Volants bilden die Kerzelschen. Der  
Kost mißt 202 Cent. Breite bei 88 Cent. Länge mit Ein-  
schiff der 12 Cent. hohen geschlossenen Hand-Verzierungs-  
deck ohne Zugabe für die Säume  
— Auf keine, die 1 1/2 Cent. breite,  
mit Pfirsichstücken-Strich gezielte Sä-  
me eben und unten begrenzten.

77 und 86. Hohes  
Jahreskleid. — Schnitt: Nr.  
XVIII. — Stoff: 1,50 m, 80  
cm br. — Den entsprechend ein-  
seitigen Vordertheil der Taille  
ergänzt, Doppelpunkt auf Dop-  
pelpunkt und Kreis auf Kreis teil-  
fend, eine Paffe aus Südkerei und  
Haltschiff (Fig. 64). Nach Auf-  
gabe der Linie auf Fig. 63 ist der  
untere Rand der Vordertheile ein-  
seitig, ebenso der obere Rand des  
mit Knöpfen versehenen Rückentheils.  
18 Cent. weites geschlossenes Kerzel-  
Bündchen mit anrecht liegendem Südkerei-  
Ansatz umschließt den Halsanschnitt.  
Abb. 86 zeigt naturgemäß einen  
Teil der mit der Paffe übereinstim-  
menden Saum-Verzierungs der Taille.  
150 Cent. weites, 40 Cent. langes Bündchen.



66. Verzierte Reifalten zur Bluse, Abb. 1 u. 36.

67. Verzierte Reifalten. Verwendung  
zur Bluse, Abb. 1 u. 36.

82-85. Kinderwagen aus  
Korbgeflecht und Decke mit  
Plattsch-Südkerei. — Schnitt  
und Muster-Vorgeschnungen zur Decke:  
Nr. XXI. — Stoff: 1,25 m, 80 cm br.

Die neue Form der aus dunkelblauen  
Linde hergestellten Decke, welche 10  
fachen Korbgeflecht, Abb. 82, zeigt, wird  
sicher Anklang finden. Für die aus bunten  
Blütenzweigen bestehende Verzierungs-  
arbeiten bieten Fig. 78-79 die Verzierungs-  
muster. Blumen und Blätter sind im  
Plattsch in natürlichen Farben mit

58. Doppeltischen mit Plattsch-Südkerei und Knöpfarbeit. Siehe die gekrümmte Verbindungsparte, Abb. 59, und die Franze, Abb. 60. Muster-Vorgeschnung: Beilage, Fig. 85.

68-70. Farbige Leib-  
wäche Taghemd und Beinkleid  
für Mädchen von 12-14 Jahren.

— Muster-Vorgeschnung, Schnitt und Auf-  
schnitt zum Nachschneiden: Nr. VI. — Stoff:  
1,25 m, 85 cm br. — Nach die Leibwäche  
der größeren Mädchen wählt man neuerdings  
gera und dem höchsten, kunst bedruckten  
Barchent und Kaschmir, welcher von den Er-  
waschenen bereits seit längerer Zeit ange-  
nommen ist. Die einfache und immer ge-  
dregene Anfertigung bilden farbige überein-  
stimmende Kombinationen. Untere sein rosa  
und blau geblühten Modelle zeigen Ver-  
zierung aus geschlossenen Ein- und Anstufstrei-  
fen, welche unter einander durch horizontale,  
mit Pfirsichstücken-Strichen angegebene Stoff-  
blenden verbunden sind. Fig. 20a veran-  
schaulicht naturgemäß die Garnitur vom Taghemd, vervoll-  
ständig durch einige Säume. An der Südkerei sind Knöt-  
chen, Durchbruch, Vanagetten und Blattstrichen weiß ange-  
fertigt, rosa dagegen die Blätter, und zwar in dem als point

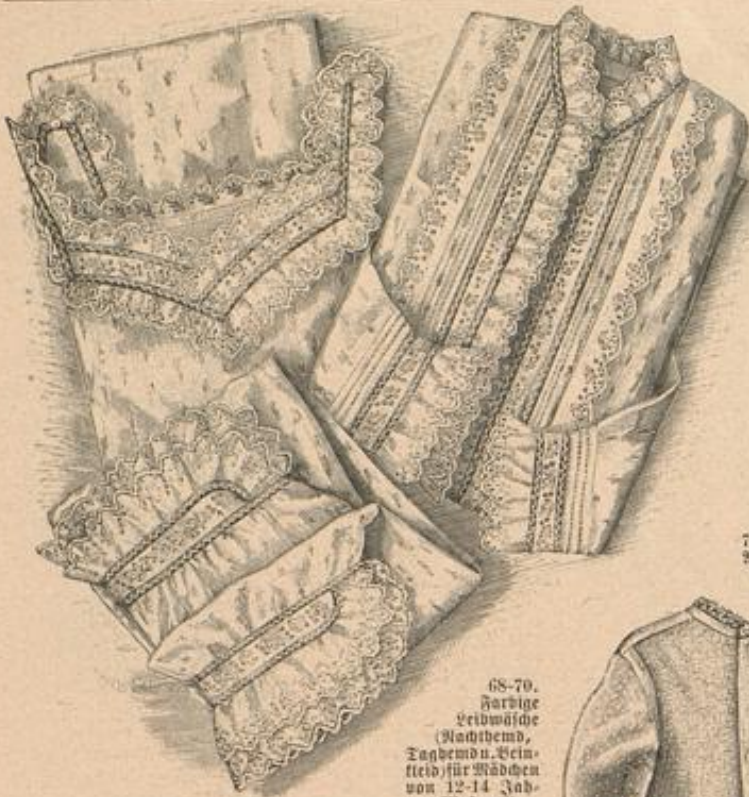


61-63. Schmucknadeln für das Haar.

69. Armes bekanntes  
Kerzelschiff-Strich. S.  
die Rückseite, Fig. 20b.  
Zum Schnittmuster des



64-65. Geblühter Unterrock (Kost-Beinkleid). Schnitt und Beschreibung: Nr. II.



71. Taghemd mit rundem Ausschnitt für Mädchen von 4-5 Jahren.



72. Taghemd mit Vasse für Mädchen von 5-7 Jahren. Schnitt: Nr. IV.



73. Ausgeschnittenes Kleid mit Vasse für kleine Kinder. Siehe die Falten-Verzierung naturgroß, Abb. 87. Schnitt: Nr. VII.

68-70. Farbige Leibwäsche (Nachthemd, Taghemd u. Beinleid) für Mädchen von 12-14 Jahren. Muster-Vorzeichnungen. Schnitt und Rückansicht zum Nachthemd: Nr. VI.



74. Nachtsack für Mädchen von 7-9 Jahren. Siehe die Stickerei-Verzierung naturgroß, Abb. 78. Schnitt: Nr. XIII.



75. Nachtsäckchen (Beinleid mit angeschnittener Taille) für Kinder von 3-5 Jahren. Schnitt: Nr. XVI.



78. Farbige Stickerei-Verzierung zur Nachtsacke, Abb. 74.



76. Ausgeschnittenes Jahreskleid mit kurzer Taille. Siehe die Falten-Verzierung naturgroß, Abb. 79. Schnitt: Nr. XVII.



77. Hohes Jahreskleid. Siehe die Falten-Verzierung naturgroß, Abb. 86.



79. Falten-Verzierung zum Kleide, Abb. 76.



80. Ueber einander tretendes Beinleid für Mädchen von 6-8 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

84. Runder Strohhut für kleine Mädchen. — Der Florentiner Hut zeigt zu 6 Cent. hohem Kopfe eine 9 Cent. breite gerade Krempe. Die einfache Garnitur erfordert 350 Cent. eines 6 Cent. breiten, cremefarbenen achteckigen Reppbandes.

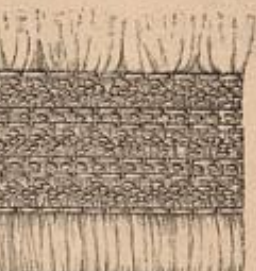
85 u. 22. Kleid mit kurzer Taille für Mädchen von 3-5 Jahren. — Schnitt: Nr. V. — Stoff: 5,25 m, 50 cm br. — Von dem Felde, vorn getupften Linienschnitt, dessen Vorderseite die Schnittlinie auf Fig. 17 vorgezeichnet, wird nur der linke, unterstehende Vordertheil glatt mit Oberstoff besetzt. Der überstehende ist, wie der Rücken, oben in Falten geordnet, unten von Kreuz, resp. Doppelpunkt 3 Cent. breit eingereibt; hierbei besagen sich die Falten hinten und bilden vorn eine oben 4 Cent. breite Doppelfalte. Stern und kleine Linie bestimmen das Ansetzen des runden Tragens auf die Vorderseite. Den Stebkragen best. innen und außen Filz, ebenso das 4 Cent. breite Kragen-Bündchen. Ein 8 Cent. breiter angelegter Doppel-Volant ergänzt die Grundform des Rockes; dieselbe misst 25 Cent. Länge bei 150 Cent. Breite, die 200 Cent. weite Bekleidung ist, ohne den 5 Cent. breiten Filz-Ansatz, 28 Cent. lang.

Bezugsquellen.

Stoffe: J. A. Heide, SW, Leipzigerstr. 87; G. Pöschner, W, Markgrafenstr. 57; W. Jungmann u. Neffe, Wien, Stadt, Albrechtst. 5.  
Kostüme: G. u. G. Eppler, Wien I, Rautenbiering 12 (Abb. 3, 35, 39, 40); A. Wilder, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 2, 23, 39, 37, 42, 43); Jean Fandauer, W, Leipzigerplatz 19 (Abb. 24, 38, 43); G. Laubi, W, Neubauerstr. 59 (Abb. 37, 49).  
Bekleidung: J. A. Heide, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 55).  
Beinleiden: E. Kirchhoff, W, Jägerstr. 23 (Abb. 52, 54).  
Gürtel: M. Reine, C, Dandvoigtplatz 1 (Abb. 29).  
Schmuck: G. Saucrowald, W, Leipzigerstr. 20 (Abb. 51, 61-63).  
Unterwäsche: Goldschneider u. Köhler, SW, Leipzigerstr. 58 (Abb. 13-14).  
Wäsche-Gegenstände: J. Henel, Breslau, am Rathhaus 26 (Abb. 68-70); E. Berger, W, Reichenstr. 64 (Abb. 71-72, 74-75, 78, 80); Verdina u. Kühn, Königsberg i. Pr. (Abb. 17).  
Kinder-Garderobe: G. Laubi, W, Neubauerstr. 59 (Abb. 22, 85); Goldschneider u. Köhler, SW, Leipzigerstr. 58 (Abb. 73, 76-77, 79, 86-87).  
Hüte: G. Hartlieb, W, Markgrafenstr. 32 (Abb. 25-26); F. Prachtmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 27-28); J. Fink, W, Jägerstr. 25 (Abb. 27).  
Mäntel- und Staubtücher: G. B. Grunfeld, W, Leipzigerstr. 25 (Abb. 7).  
Handarbeiten: E. Heine, Friedrichstr. 189 (Abb. 83); O. Kravze, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 11, 12, 18); Kubi u. Köhler, SW, Leipzigerstr. 57 (Abb. 15-16); Fr. C. Falkenberg, S, Wallstr. 36; A. u. C. Reich, Hamburg, Alsterdamm 38b (Abb. 58-60).  
Küppel-Tabellen und Aufwände: J. Ferjancic, Stagenfurt, Ratsplatz 1 (Abb. 44).  
Kinderwagen: Ancien u. Scherzer, SW, Wilhelmstr. 123 (Abb. 82).  
Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. C. Ricmann, W, Steglitzerstr. 55; Fr. J. Neurentber, München, von der Tann-Str. 7.



86. Falten-Verzierung zum Kleide, Abb. 77.



87. Falten-Verzierung zum Kleide, Abb. 73.



81. Kleid mit verzerrten Reifsfalten für Mädchen von 8-10 Jahren. Schnitt und Beschreibung: Nr. IX. — 82. Kinderwagen und Bordgestell. — 83. Wagentende mit Klaffsch-Stickerei. Schnitt und Muster-Vorzeichnungen: Nr. XXII. — 84. Runder Strohhut für kleine Mädchen. — 85. Kleid mit kurzer Taille für Mädchen von 3-5 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 22. Schnitt: Nr. V.